

südliche (XLI), von der Abb. 10 eine von Süden genommene Ansicht zeigt, ist rings von jüngeren Fundamentmauern umgeben, von denen später noch die Rede sein wird. Wir haben von der Füllung im Südwesten einen Teil stehen lassen, in dem man bei etwa + 20,80 m eine



Abb. 10. Grube XLI von Süden.

durchgehende Steinbrockenschicht erkennt. Auf ihr steht sowohl die südliche (jetzt größtenteils eingestürzte) wie die nördliche Fundamentmauer. Die Aufschüttung ist also in zwei Abschnitten erfolgt, ohne daß wir einen Unterschied in den Scherben hätten feststellen können. Diese sind vielmehr bis in die Tiefe spätmykenisch, mit wenig älterem dazwischen.